

Kostüme vorschreiben im Theaterkurs

Beitrag von „Rena“ vom 11. Dezember 2019 18:44

Zitat von Rajki

Hallo Rena,

Die Idee hinter den einheitlichen Outfits ist zum einen, dass unterschiedliche Kleidung oder gar Alltagsklamotten ziemlich ablenken können. Einheitliche Kleidung in einer Farbe sollte nach meiner Vorstellung dagegen eher die schauspielerische Leistung der SuS an sich hervorheben. Zudem wirkt es einerseits betont schlicht und bescheiden, indem nichts an der Kleidung irgendwie hervorsticht oder z.B. einen sozialen Status impliziert. Und die Einheitlichkeit sowie die dunkle Farbe zeigen dann auch, dass alle beteiligten Rollen in der einen oder anderen Weise von den Problemen um die es geht, betroffen sind. Ich hoffe, das erklärt es etwas besser.

Hygiene sollte kein Problem sein. Es gibt einen eigenen Theaterraum zum Proben, der immer recht sauber ist. Das Umziehen sollte nicht mehr als 5 Minuten in Anspruch nehmen, aber das ist es mir wert, auch damit es einen klaren Cut gibt, den die SuS auch so empfinden: So, jetzt ziehe ich mich um, jetzt beginnt die Probe. Vielleicht muss man es auch nicht von der ersten Stunde an machen, aber irgendwann dann halt schon.

Ok, das leuchtet mir einerseits ein, andererseits kann doch aber ein Kostüm auch helfen, sich in eine Rolle zu versetzen. Und verkleiden macht auch (vielen) Spaß! Neben Verletzungsgefahr und Hygiene finde ich Füße auch eine ziemlich private Sache und würde nicht verlangen, dass die SuS barfuß sein sollen, wenn ich das nicht mal begründen kann. Macht ihr irgendwelche Körperarbeit? "Erdet" ihr euch irgendwie? Das könnte die vergessene Begründung der Kollegin sein. Bei uns machen nur Kinder barfuß beim Sport mit, die ihre Turnschuhe vergessen haben. Auf Socken ist wegen der Rutschgefahr nicht erlaubt. Noch ein letzter Gedanke zum Outfit: Probiert es doch aus! Übt eine Szene ein, spielt sie einmal in Alltagsklamotten und einmal im einheitlichen Outfit und schaut, was besser wirkt und was sich besser anfühlt.